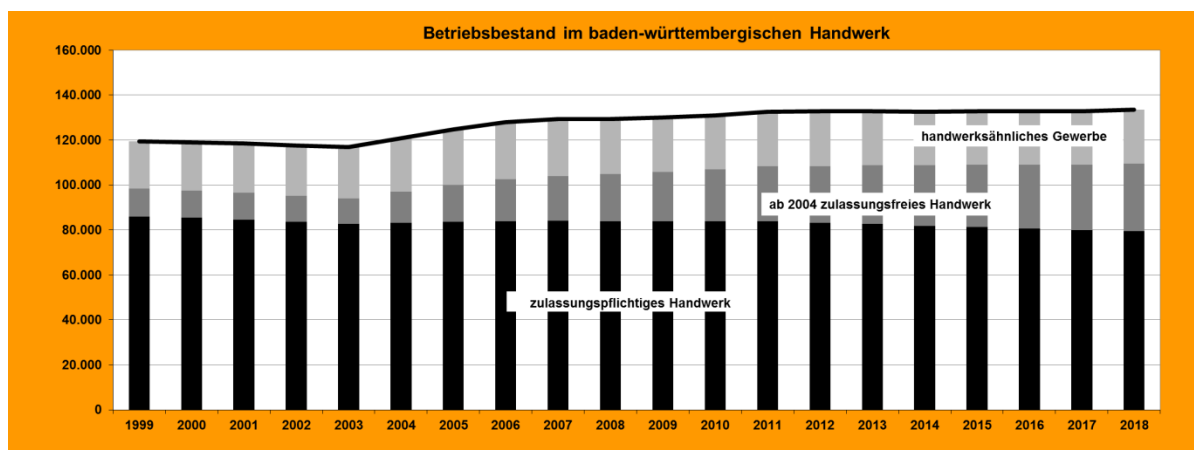


## Betriebsstatistik zum 31.12.2018

### Handwerk insgesamt

- **Zum ersten Mal mehr als 133.000 Betriebe eingetragen**
- **Rückgang der Meisterbetriebe, starkes Wachstum weniger meisterfreier Berufe**

Am 31. Dezember 2018 waren 133.588 Betriebe bei den Handwerkskammern im Land eingetragen. Damit gab es zum ersten Mal mehr als 133.000 Betriebe im Land. Der Betriebsbestand ist zum ersten Mal seit 2011 wieder nennenswert gewachsen, und zwar binnen Jahresfrist um 867 Betriebe oder 0,7 Prozent.



Allerdings ging das Wachstum nur auf wenige nicht zulassungspflichtige Berufe zurück, während die Zahl der zulassungspflichtigen Betriebe wiederum zurückgegangen ist. Der Anteil der zulassungspflichtigen Berufe sank bis zum Jahresende auf knapp unter 60 Prozent (59,5%). Die zulassungsfreien Gewerke konnten ihren Anteil auf 22,4 Prozent steigern. Die handwerksähnlichen Gewerke hielten ihren Anteil von 18 Prozent konstant.

Im Jahr 2018 wurden 12.002 Betriebe neu bei den Handwerkskammern eingetragen. Die Zahl der Eintragungen ist damit im Vergleich zu 2017 um sieben Prozent gestiegen und lag sehr hoch: Mehr als 12.000 Eintragungen gab es in den vergangenen zwanzig Jahren nur im Jahr 2011 sowie in den Jahren 2004 bis 2006 nach der Novelle der Handwerksordnung, mit der die Meisterpflicht in vielen Gewerken wegfiel.

Demgegenüber lag die Zahl der Abgänge mit 11.135 sogar um 0,6 Prozent unterhalb des Vorjahreswerts. Der Vollständigkeit halber muss erwähnt werden, dass nicht jede Eintragung / Löschung eine Gründung / Schließung ist. Ein kleiner Teil der Eintragungen bzw. Löschungen ist auf Rechtsformwechsel oder Umzüge in andere Kammergebiete zurückzuführen.

### Betriebsbestand im baden-württembergischen Handwerk

Jahr	Zugänge	Abgänge	Bestand am 31.12.	Veränderung	Veränderung (%)
2009	11.005	10.204	130.086	801	0,6%
2010	11.331	10.403	131.015	929	0,7%
2011	12.338	10.724	132.629	1.614	1,2%
2012	11.080	10.999	132.710	81	0,1%
2013	11.587	11.476	132.822	111	0,1%
2014	11.522	11.737	132.607	-215	-0,2%
2015	11.125	10.891	132.841	234	0,2%
2016	11.178	11.302	132.717	-124	-0,1%
2017	11.211	11.206	132.721	-4	0,0%
2018	12.002	11.135	133.588	867	0,7%

### Zulassungspflichtiges Handwerk

- **Achter Rückgang in Folge: Betriebsbestand sank unter 80.000**
- **Konzentrationsprozesse bei Metall und Nahrungsmittel gingen weiter**



Am Stichtag waren 79.542 Betriebe des **zulassungspflichtigen Handwerks (Anlage A HwO)** eingetragen. Das waren 0,6 Prozent weniger als im Vorjahr. Damit sank die Zahl zum ersten Mal unter die Marke von 80.000. Die Zahl der Betriebe ging zum achten Mal in Folge leicht zurück. Allerdings war der Rückgang im Jahr 2018 mit 496 Betrieben geringer als in den letzten beiden Jahren. 3.873 Betriebe wurden eingetragen, etwas mehr (0,5%) als im Vorjahr.

Dabei kamen 83 Prozent der Betriebe mit einer Meister- oder vergleichbaren Prüfung ins Handwerk. Rund neun Prozent der Betriebe wurden auf Basis einer Ausnahmegewilligung gegründet, sechs Prozent nutzten die Altgesellenregelung. Dabei ist die Zahl der jährlich mit einer Ausnahmegewilligung gegründeten Betriebe rückläufig, die Zahl der Altgesellen-Gründungen seit vielen Jahren konstant. Die Zahl der Abgänge lag bei 4.342, 4,2 Prozent weniger als vor einem Jahr. Vor allem im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe ging die Zahl der Abgänge stark zurück. Die Lösungsquote betrug weiterhin 5,5 Prozent vom Bestand.

### Betriebsbestand im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A HwO)

Jahr	Zugänge	Abgänge	Bestand am 31.12.	Veränderung	Veränderung (%)
2009	4.307	4.416	83.808	-109	-0,1%
2010	4.568	4.559	83.817	9	0,0%
2011	4.262	4.336	83.743	-74	-0,1%
2012	3.909	4.557	83.095	-648	-0,8%
2013	4.053	4.517	82.631	-464	-0,6%
2014	3.981	4.798	81.814	-817	-1,0%
2015	3.893	4.388	81.319	-495	-0,6%
2016	3.946	4.578	80.687	-632	-0,8%
2017	3.854	4.530	80.011	-676	-0,8%
2018	3.873	4.342	79.542	-469	-0,6%

Die einzige Gewerkegruppe, die einen kleinen Betriebszuwachs verzeichnete, war das Dienstleistungsgewerbe mit einem Zuwachs von 27 Betrieben (+0,2%). Dort gab es wiederum einen Zuwachs an Friseurbetrieben (+38 Betriebe), die in diesem Bereich die weitaus größte Gruppe stellen (86%).

Die größte Gewerkegruppe im zulassungspflichtigen Handwerk war weiterhin mit Abstand das Ausbaugewerbe mit einem Anteil von 37 Prozent. Der Betriebsbestand sank um 0,6 Prozent auf 29.085 Betriebe (-186). Bis auf die Elektrotechniker (8.265 Betriebe, +3) ging die Betriebszahl in allen Gewerken zurück. Die stärksten Rückgänge verzeichneten Tischler (4.796 Betriebe, -69), Maler und Lackierer (5.108 Betriebe, -51) und Installateure und Heizungsbauer (6.594 Betriebe, -51).

Mit jeweils ungefähr zwölf Prozent Betriebsanteil gleich stark sind die Gruppen Bauhauptgewerbe, Handwerke für den gewerblichen Bedarf und das Kfz-Gewerbe. Das Bauhauptgewerbe konnte seinen Bestand mit einem Minus von 0,2 Prozent knapp halten. Größere Rückgänge gab es bei Maurern und Betonbauern (4.011 Betriebe, -30).

Ebenso knapp konstant geblieben war der Betriebsbestand beim Kfz-Gewerbe. Der Rückgang betrug minimale 0,1 Prozent. Der Betriebsbestand im Kfz-Technikerhandwerk, dem zahlenmäßig weit überlegenen Beruf in dieser Gruppe, sank um 14 auf 7.983 Betriebe.

1,5 Prozent betrug der Rückgang beim Handwerk für den gewerblichen Bedarf. Bis auf die Kälteanlagenbauer (371 Betriebe, +6) und die Seiler (22 Betriebe, +/- 0), war der Bestand in allen Berufen rückläufig. Die größten Veränderungen gab es bei den Feinwerkmechanikern (3.828 Betriebe, -56) und den Metallbauern (3.407 Betrieb, -49). Hier laufen seit Jahren Konzentrationsprozesse ab, wobei kleinere Betriebe schließen und größere stärker wachsen. An dritter Stelle standen die Informationstechniker (829 Betriebe, -31), wo Marktveränderungen hin zu Elektroketten, dem online-Handel und technische Änderungen hin zum Internet-Fernsehen, die die Betriebe zum Aufgeben zwingen.

Das größte prozentuale Minus mit 2,3 Prozent verzeichneten wiederum die Nahrungsmittelgewerbe, wo es ebenso eine Konzentration hin zu größeren Betrieben gibt. Dabei waren Fleischer (2.257 Betriebe, -68) stärker betroffen als Bäcker (1.681 Betriebe, -45). Insgesamt hat das Nahrungsmittelgewerbe einen Anteil von knapp sechs Prozent am gesamten zulassungspflichtigen Handwerk.

Die mit einem Anteil von 4,4 Prozent kleinste Gruppe ist das Gesundheitsgewerbe. Dort ging der Betriebsbestand leicht zurück um 0,7 Prozent auf 3.515 Betriebe.

**Betriebsbestand nach Handwerksgruppen und ausgewählten Berufen  
im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A HwO)**

Gruppe/Beruf	Bestand am 31.12.	Veränderung	Veränderung (%)
<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>9.612</b>	<b>-18</b>	<b>-0,2%</b>
Maurer und Betonbauer	4.011	-30	-0,7%
Zimmerer	3.494	14	0,4%
<b>Ausbaugewerbe</b>	<b>29.085</b>	<b>-186</b>	<b>-0,6%</b>
Elektrotechniker	8.265	3	0,0%
Installateur und Heizungsbauer	6.594	-34	-0,5%
<b>Handwerk für den gewerblichen Bedarf</b>	<b>9.719</b>	<b>-151</b>	<b>-1,5%</b>
Feinwerkmechaniker	3.828	-56	-1,4%
Metallbauer	3.407	-49	-1,4%
<b>Kraftfahrzeuggewerbe</b>	<b>9.547</b>	<b>-14</b>	<b>-0,1%</b>
Kfz-Techniker	7.983	-19	-0,2%
<b>Nahrungsmittelgewerbe</b>	<b>4.468</b>	<b>-104</b>	<b>-2,3%</b>
Fleischer	2.257	-68	-2,9%
Bäcker	1.681	-45	-2,6%
<b>Gesundheitsgewerbe</b>	<b>3.515</b>	<b>-23</b>	<b>-0,7%</b>
Augenoptiker	1.319	-11	-0,8%
Zahntechniker	1.209	-22	-1,8%
<b>Dienstleistungsgewerbe</b>	<b>13.596</b>	<b>27</b>	<b>0,2%</b>
Friseure	11.747	38	0,3%

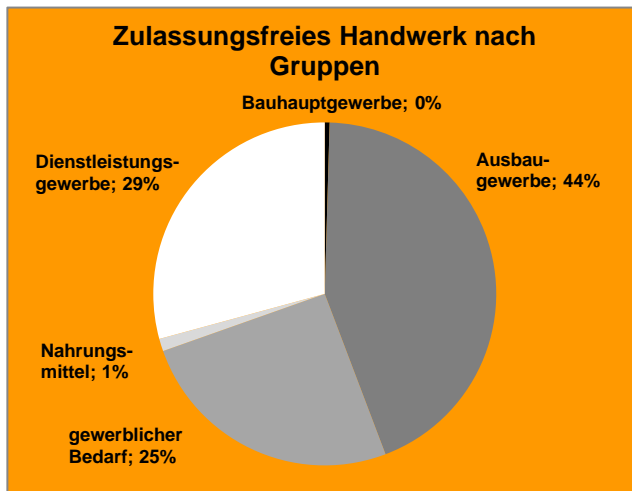
1.852 der 79.542 Betriebe waren handwerkliche Nebenbetriebe. Vor einem Jahr lag die Zahl bei 1.948. Besonders häufig waren Nebenbetriebe bei Zweiradtechnikern (17%), Mechanikern für Reifen- und Vulkanisationstechnik (12%) sowie bei Informationstechnikern und Landmaschinenmechanikern. Bei letzteren gehört der Hauptbetrieb häufig zu landwirtschaftlichen Genossenschaften, bei den übrigen oft zu Handelsbetrieben.

Wie viele Inhaber einen ausländischen Pass haben, ist nicht bekannt. Lediglich die Einzelunternehmen von Inhabern aus den 2004 oder 2007 der EU beigetretenen Staaten sind bekannt: Ende 2018 460 Betriebe. Die Zahl ist im Laufe der Jahre zwar stetig gestiegen. Dennoch bleibt der Anteil weiter sehr gering (0,6 % an allen Betrieben)

9.205 Einzelunternehmen wurden von einer Frau geführt. Der größte Teil davon (82%) waren Friseurbetriebe. Danach folgten mit weitem Abstand Malerbetriebe und Konditoren mit jeweils zwei Prozent an allen frauengeführten Unternehmen. Wenn man davon ausgeht, dass rund zwei von drei Betrieben Einzelunternehmen sind, würden rund 17 Prozent der Einzelunternehmen von einer Frau geführt.

## Zulassungsfreies Handwerk

- Wachstum hat stark angezogen - insgesamt 29.913 Betriebe eingetragen
- Wachstum fast nur bei Fotografen und Gebäudereinigern



In **zulassungsfreiem Handwerk (Anlage B1 HwO)** waren an Stichtag 29.913 Betriebe eingetragen. Der Betriebsbestand stieg binnen Jahresfrist um 975 Betriebe (+3,4%). Damit zog das Wachstum im Vergleich zu den letzten beiden Jahren deutlich an.

Die Zahl der Zugänge ist deutlich um 10,5 Prozent auf über 5.100 im Vorjahresvergleich gestiegen, nachdem sie über drei Jahre recht konstant bei rund 4.600 lag. Auch die Zahl der Abgänge nahm zu, aber nur um 3,7 Prozent

auf 4.146, nachdem auch hier die Zahl über einige Jahre hinweg konstant bei rund 4.000 lag. Bezogen auf den Bestand wurden 14 Prozent der Betriebe gelöscht.

### Betriebsbestand im ab 2004 zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO)

Jahr	Zugänge	Abgänge	Bestand am 31.12.	Veränderung	Veränderung (%)
2009	3.919	2.773	22.043	1.146	5,5%
2010	4.005	3.021	23.027	984	4,5%
2011	4.853	3.382	24.498	1.471	6,4%
2012	4.405	3.615	25.288	790	3,2%
2013	4.709	3.904	26.093	805	3,2%
2014	4.798	3.994	26.897	804	3,1%
2015	4.674	3.846	27.725	828	3,1%
2016	4.576	3.997	28.304	579	2,1%
2017	4.633	3.998	28.938	635	2,2%
2018	5.121	4.146	29.913	975	3,4%

Das starke Wachstum ging jedoch nur auf wenige Berufe zurück. In den übrigen Gewerken war wenig Veränderung zu spüren.

Das stärkste Wachstum verzeichneten die Fotografen, wo der Betriebsbestand um 451 auf 3.858 Betriebe stieg (+17,2%). Dieser Beruf verzeichnet seit einigen Jahren hohe Wachstumsraten, wobei der überwiegende Teil der Gründer im Nebenerwerb, beispielsweise in der Veranstaltungsfotografie, tätig ist.

An zweiter Stelle standen die Gebäudereiniger mit einem deutlichen Plus von 393 Betrieben (+7,2%), nachdem seit 2015 der Betriebszuwachs gesunken ist. Vermutlich sind darin viele Teilzeit-Reinigungskräfte enthalten, die sich über online-Plattformen als Selbstständige in Privathaushalte

vermitteln lassen. Diese Plattformen haben im letzten Jahr deutlich an Aufwind gewonnen. Ebenso gewachsen, wenn auch nicht so stark, ist das zulassungsfreie Ausbauhandwerk. Insgesamt gehörten Ende Dezember 13.095 Betriebe zu dieser Gruppe (+1,3%), von denen alle fünf Berufe einen Zuwachs verzeichneten. Am stärksten legte die Zahl der Betriebe bei den Raumausstattern (3.524 Betriebe, +83) und den Fliesen-, Platten- und Mosaiklegern (7.373 Betriebe, +55) zu. Im Nahrungsmittelhandwerk konnten die Brauer und Mälzer (139 Betriebe, +18) einen kleinen Zuwachs vermelden. Vielleicht hängt dies mit dem Boom des Craft-Beers zusammen.

**Betriebsbestand nach Handwerksgruppen und ausgewählten Berufen  
im ab 2004 zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO)**

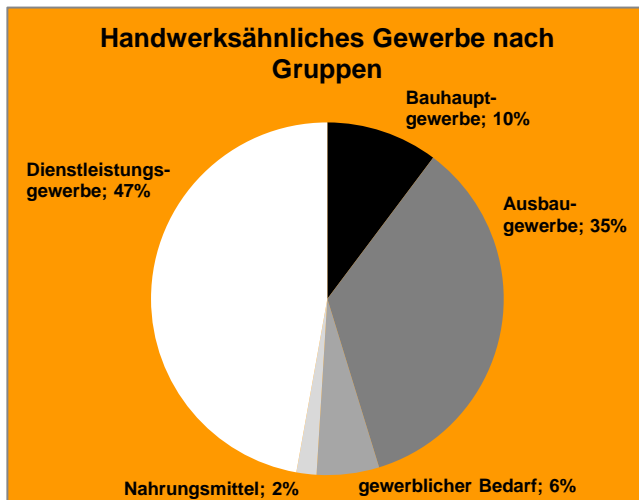
Gruppe/Beruf	Bestand am 31.12.	Veränderung	Veränderung (%)
<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>136</b>	<b>5</b>	<b>3,8%</b>
<b>Ausbaugewerbe</b>	<b>13.095</b>	<b>174</b>	<b>1,3%</b>
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	7.373	55	0,8%
Raumausstatter	3.524	83	2,4%
<b>Handwerk für den gewerblichen Bedarf</b>	<b>7.587</b>	<b>330</b>	<b>4,5%</b>
Gebäudereiniger	5.851	393	7,2%
<b>Nahrungsmittelgewerbe</b>	<b>351</b>	<b>8</b>	<b>2,3%</b>
<b>Dienstleistungsgewerbe</b>	<b>8.744</b>	<b>458</b>	<b>5,5%</b>
Maßschneider	1.307	-22	-1,7%
Fotografen	3.858	451	13,2%

3.202 Einzelunternehmen wurden von einer Person aus den 2004 oder 2007 zur EU beigetretenen Staaten geführt. Der Bestand hat sich im Vergleich zu Jahresende 2017 nicht geändert. Rund die Hälfte der Einzelunternehmer sind im Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk tätig (1.610), knapp ein Viertel als Gebäudereiniger (732).

6.130 Einzelunternehmen wurden von einer Frau geführt. Die Zahl ist binnen zwölf Monaten um acht Prozent gestiegen. Zahlenmäßig stärkster Beruf war der Gebäudereiniger, der 28 Prozent der frauengeführten Unternehmen abdeckt. Die Zugänge von Frauen in diesen Beruf sind im Jahr 2018 um 48 Prozent gestiegen. An zweiter Stelle steht der Fotografenberuf mit 1.349 Betrieben (26%) und die Maßschneider mit 1.120 Betrieben (18%).

## Handwerksähnliches Gewerbe

- Zahl der Betriebe zum ersten Mal wieder stark gewachsen - Bestand liegt bei 24.095
- Wachstum jedoch fast alleine von den Kosmetikern getragen.



Die Zahl der Betriebe im **handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO)** ist um 362 auf 24.095 Betriebe gestiegen. Damit ist das handwerksähnliche Gewerbe sogar stärker gewachsen als im Jahr 2011, als diese Gruppe um 221 Betriebe wuchs. Damals war das letzte größere Plus gemeldet worden. Die Zahl der Zugänge ist um zehn Prozent auf 3.008 gestiegen, ein Wert, der zum letzten Mal im Jahr 2011 übertroffen wurde. Dagegen sank die Zahl der Abgänge leicht um ein Prozent auf 2.646. Damit wurden rund elf Prozent des Betriebsbestandes gelöscht.

Die mit einem Anteil von 47 Prozent größte Gruppe, das Dienstleistungsgewerbe, verzeichnete auch das größte Wachstum mit einem Plus von 430 Betrieben (+3,9 %). Das Plus resultierte jedoch aus dem siebenprozentigen Wachstum der Kosmetiker auf 8.069 Betriebe (+526), die an der Gruppe mittlerweile einen Anteil von 70 Prozent haben. Damit waren die Kosmetiker auch derjenige Beruf, dessen Betriebsbestand am stärksten insgesamt stieg. Allerdings ist bei diesem Beruf oft von Zuverdienst in Teilzeit auszugehen. Noch zu erwähnen in dieser Gruppe ist der Rückgang der Änderungsschneidereien um 57 auf 1.851.

### Betriebsbestand im handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO)

Jahr	Zugänge	Abgänge	Bestand am 31.12.	Veränderung	Veränderung (%)
2009	2.775	3.005	24.171	-230	-0,9%
2010	2.753	2.818	24.107	-64	-0,3%
2011	3.221	3.000	24.328	221	0,9%
2012	2.765	2.823	24.270	-58	-0,2%
2013	2.824	3.053	24.042	-229	-0,9%
2014	2.741	2.941	23.842	-200	-0,8%
2015	2.558	2.654	23.746	-96	-0,4%
2016	2.655	2.720	23.681	-65	-0,3%
2017	2.724	2.672	23.733	52	0,2%
2018	3.008	2.646	24.095	362	1,5%

Nennenswerte Bewegungen gab es zudem noch im Ausbaugewerbe, wo der Rückgang 0,5 Prozent betrug. Dabei nahm der Bestand an Kabelverlegern (598 Betriebe, +21) zu, der Bestand an Bodenlegern (1.599 Betriebe, -21) und beim Einbau genormter Baufertigteile (6.239 Betriebe, -43) ab.

In den übrigen Gruppen gab es kaum nennenswerte Veränderungen. 1.217 Einzelunternehmen wurden von Personen aus den 2004 und 2007 der EU beigetretenen Staaten geführt. Die Zahl ist seit vielen Jahren konstant. Die Zahl der von Frauen geführten Einzelunternehmen stieg dagegen binnen Jahresfrist um fünf Prozent auf 9.818 Betriebe. Dieses Plus ging zurück auf das Plus der Kosmetiker, die 75 Prozent aller frauengeführten Einzelunternehmen stellten. Dahinter folgten Änderungsschneider mit einem Anteil von 14 Prozent und der Einbau genormter Baufertigteile mit 2,4 Prozent.

**Betriebsbestand nach Handwerksgruppen und ausgewählten Berufen  
im handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO)**

Gruppe/Beruf	Bestand am 31.12.	Veränderung	Veränderung (%)
<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>2.468</b>	<b>-30</b>	<b>-1,2%</b>
Holz- und Bautenschutzgewerbe	1.211	-29	-2,3%
Fuger im Hochbau	520	-17	-3,2%
<b>Ausbaugewerbe</b>	<b>8.436</b>	<b>-43</b>	<b>-0,5%</b>
Einbau von genormten Baufertigteilen	6.239	-43	-0,7%
Bodenleger	1.599	-21	-1,3%
<b>Handwerk für den gewerblichen Bedarf</b>	<b>1.379</b>	<b>-2</b>	<b>-0,1%</b>
Metallschleifer/-polierer	702	-9	-1,3%
Rohr- und Kanalreiniger	289	10	3,6%
<b>Nahrungsmittelgewerbe</b>	<b>443</b>	<b>7</b>	<b>1,6%</b>
Speiseeishersteller	362	7	2,0%
<b>Dienstleistungsgewerbe</b>	<b>11.369</b>	<b>430</b>	<b>3,9%</b>
Kosmetiker	8.069	526	7,0%
Änderungsschneider	1.851	-57	-3,0%

**Einfache Tätigkeiten:**

Im Bereich **Anlage A - einfache Tätigkeiten** waren 38 Betriebe im Land eingetragen (-1).



**Betriebsbestand nach Kammerbezirken:**

<b>Betriebsbestand im baden-württembergischen Handwerk nach Kammerbezirken</b>					
<b>Kammerbezirk</b>	<b>Zulassungspflichtiges Handwerk</b>	<b>Zulassungsfreies Handwerk</b>	<b>Handwerksähnliches Gewerbe</b>	<b>Einfache Tätigkeiten</b>	<b>Insgesamt</b>
Freiburg	9.033	3.144	3.181	0	15.358
Heilbronn-Franken	7.968	2.415	1.988	7	12.378
Karlsruhe	10.686	4.824	3.563	1	19.074
Konstanz	7.379	2.403	2.507	0	12.289
Mannheim-Rhein-Neckar-Odenwald	7.393	3.004	2.098	0	12.495
Reutlingen	8.139	3.083	2.310	30	13.562
Region Stuttgart	17.407	7.047	4.881	0	29.335
Ulm	11.537	3.993	3.567	0	19.097